

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 53 (1955)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1954 = Rapport annuel du comité central de la S.S.M.A.F. pour l'année 1954

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urnerische Landkarten von Dr. h. c. Max Oechslin. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft Uri. VII. Heft, 1948–1954. Buchdruckerei Altdorf, M. Gamma & Co., 1954.

Wir möchten die Kartographen auf diese Veröffentlichung aufmerksam machen. Der Verfasser behandelt zunächst auf 17 Seiten die alten Landkarten, welche das Gebiet des Kantons Uri wiedergeben mit einer Beilage der Karte von G. Walser aus dem Jahre 1768. In einem II. Teil wird auf 7 ½ Seiten eine Chronik von Karten gebracht, welche den Kanton Uri betreffen, wenn auch nur zum Teil. *F. Baeschlin*

Le BIT recherche un expert topographe pour le Laos

Le Gouvernement du Laos vient de soumettre au BIT une demande d'assistance technique, dans le domaine de la formation professionnelle. La requête porte sur trois postes, dont deux instructeurs pour les écoles professionnelles et un expert pour le Service topographique.

Particulièrement intéressante pour les membres de notre Association est la dernière requête au sujet de laquelle l'on est en condition de donner les détails suivants:

Le Gouvernement du Laos a récemment créé un Service topographique devant se charger de la préparation de cartes topographiques du pays et d'effectuer les relevés de plans de détails nécessaires aux divers services de l'Administration publique. Ce Service ne dispose pas, à présent, du personnel local d'exécution. La tâche de l'expert du BIT serait justement d'assurer la formation théorique et pratique des aides-géomètres-dessinateurs laotiens et celle des futurs instructeurs qui seraient, par la suite, chargés de former les recrues du Service.

L'expert demandé devra être de langue française: il devra posséder une bonne connaissance en matière de topographie et de dessin topographique et cadastral. Il devra en outre connaître à fond les techniques topographiques par photographie aérienne. Il est également désirable que l'expert possède une expérience pédagogique, c'est-à-dire dans l'enseignement scolaire, en tant que responsable de la formation d'apprentis.

Au cours de sa mission, l'expert résidera à Ventiane, la capitale du Laos, ainsi que ses deux collègues, instructeurs en matière de formation professionnelle. Les topographes qui s'intéressent à ce poste, pourront s'adresser à M. E. Albrecht, à Berthoud, qui est en mesure de leur fournir tout renseignement utile. *E. A.*

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1954

1. Allgemeines

Die gute Geschäftslage infolge der andauernden Konjunktur macht sich auch in unserem Berufe bemerkbar. Als unangenehme Folge zeigt sich ein stets anwachsender Personalmangel in allen Zweigen unserer Tätigkeit und eine Überfremdung. Es wurden sogar in militärischen Sperrgebieten Ausländer für topographische Arbeiten verwendet! Der Zentralvorstand schenkt dem Nachwuchsproblem alle Aufmerksamkeit.

Die starke Bautätigkeit läßt besonders die Nachführung auf Hochtouren laufen. Diese wird damit langsam zum Zentralproblem der schweizerischen Grundbuchvermessung.

Die Neuvermessung macht normale Fortschritte, obschon sich hier die gedrückten Preise etwas auswirken.

Im Berichtsjahr konnte auch der Abschnitt 5 des neuen Landwirtschaftsgesetzes in Kraft gesetzt und die zugehörige Verordnung beschluß-

reif gemacht werden, so daß auf dem Gebiet der Güterzusammenlegung die in einigen Kantonen herrschende Stagnation überwunden sein dürfte.

2. Mutationen

Im Laufe des Jahres 1954 haben wir 5 Aktivmitglieder und 3 Veteranen durch den Tod verloren. Ehre ihrem Andenken!

4 Mitglieder sind ausgetreten, während 10 Mitglieder zu Veteranen ernannt wurden. Der Bestand auf Ende 1954 beträgt 559 Mitglieder.

Die Namen werden als Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis mitgeteilt werden.

3. Tätigkeit

Der Zentralvorstand tagte am 13. Februar in Zürich, am 29. Mai in St. Gallen und am 21. Juni in Lausanne.

Die 25. Präsidentenkonferenz fand am 6. März in Olten, die 26. am 4. September in Bern statt.

Die zweitägige Hauptversammlung führte die Sektion Ostschweiz am 29./30. Mai 1954 in St. Gallen durch. Als Referent sprach Prof. Kold über: „Die neueren Arbeiten der Schweizerischen Geodätischen Kommission“.

Am 8./9. April organisierten wir gemeinsam mit dem SKIV und der Konferenz der eidg. und kant. Amtsstellen für das Meliorationswesen einen Vortragskurs an der ETH in Zürich über Entwässerung, Bewässerung und Gewässerschutz, der sehr gut besucht war.

Im Sommer öffnete die Schweizerische Landwirtschaftsausstellung in Luzern ihre Tore. Die interessant gestaltete Halle für Kulturtechnik wurde von uns mitfinanziert (Propaganda, Zeitschriften).

Die Fragen der Ausbildung, insbesondere der Absolvierung der Praxiszeit für das Grundbuchgeometerpatent, werden geprüft. Ein neues Reglement ist in Vorbereitung.

4. Zeitschrift

Der Jahrgang 1954 weist 350 paginierte Seiten sowie 8 Seiten für das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis auf. Der vertraglich vorgesehene Umfang ist damit um 22 Seiten überschritten.

Die Originalartikel umfassen total 274 Seiten, davon 58 in französischer Sprache, die sich wie folgt verteilen: Vermessung 117, Kulturtechnik 86, Photogrammetrie 33, Planung und Allgemeines 28, Titel und Inhaltsverzeichnis 10 Seiten. Mitteilungen, Nekrologe, Vereinsmitteilungen, Bücherbesprechungen, total 76 Seiten, wovon 20 in französischer und 4 in italienischer Sprache.

Es ist gelungen, die Zeitschrift trotz des großen Stoffandranges fast genau den Vorschriften des Vertrages zwischen den 3 beteiligten Vereinen anzupassen.

Der Redaktor stellt einen reibungslosen Verkehr mit den beteiligten Verbänden fest und dankt der Buchdruckerei Winterthur für ihre Mitarbeit.

5. Tarifwesen

Gestützt auf den Beschluß der Hauptversammlung in St. Gallen hat die neuernannte Tarifkommission ihre Arbeiten zur Verbesserung des Grundbuchvermessungstarifes aufgenommen. Die Kommission ist bestrebt, durch gründliche Vorarbeiten eine angemessene Lösung zu finden. Sie stützt sich auf die Mitarbeit von Dr. Obrecht, Fürsprecher in Solothurn, und die Treuhandgesellschaft Visura.

6. Internationale Beziehungen

Anfangs Juni fand in Basel eine von Prof. Hegg geleitete Arbeitstagung der Wörterbuchkommission der FIG statt.

Im August vereinigte sich das Comité permanent der FIG in Wien zu einer Sitzung zur Vorbereitung der Übergabe der Führung der FIG an die Holländer. Das Comité hat beschlossen, dem nächsten internationalen Kongreß (1957 in Holland) die Ernennung von S. Bertschmann und M. Baudet zu Ehrenpräsidenten der FIG vorzuschlagen.

Auf die Herausgabe einer internationalen Geometerzeitung wird verzichtet, dagegen sollen in vermehrtem Maße in den nationalen Zeitschriften ausländische Erfahrungen bekanntgemacht werden.

7. Jahresrechnung 1954, Budget 1955 und Bericht des Zentralkassiers

<i>A. Allgemeine Rechnung</i>	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge an den Verein	7 846.25	
Verkauf von Druckschriften	136.25	
Zinsen	462.15	
Vorstand und Kommissionen		2 834.65
Sektionen und Verbände		1 216.20
Druck- und Schreibearbeiten		112.10
Porti, Telephon, Gebühren		236.80
Diverses, Steuern, AHV, SLA, ETH	1 096.95	5 006.85
Mitgliederbeiträge an die Zeitschrift	5 350.—	5 540.—
Total	14 891.60	14 946.60
Überschuß der Ausgaben	55.—	
Vermögen am 31. Dezember 1954		<u>14 777.90</u>
(inkl. ausstehende Beiträge von Fr. 85.—.)		

Die Rechnung des Jahres 1954 schließt, wie vorgesehen, ausgeglichen ab.

Das Budget pro 1955 ist mit Fr. 13 500.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, unter der Voraussetzung, daß die bisherigen Beiträge der Mitglieder an den Verein und die Zeitschrift weiterhin erhoben werden.

<i>B. Taxationsfonds</i>	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Einmalbeiträge	70.—	
Verkauf von Tarifen	104.—	
Taxationsabgaben der Sektionen und der Inhaber von Photogrammeterbüros	5 136.20	
Zinsen	211.35	
Zentrale Taxationskommission		1 761.65
Tarifrevision und Kommission		2 264.30
Porti, Tel., Verwaltung, Diverses		241.30
Total	5 521.55	4 267.25
Überschuß der Einnahmen		1 254.30
Vermögen am 31. Dezember 1954		<u>12 571.75</u>

Der budgetierte Ausgabenüberschuß von Fr. 1 100.— verwandelte sich dank vermehrt eingegangenen Abgaben der Sektionen und Photogrammeter und infolge Minderausgaben bei den 2 Kommissionen in einen Rechnungsüberschuß.

Der Voranschlag pro 1955 ist mit Fr. 5 400.— ausgeglichen. Wie gewohnt sind die Positionen schwer zu beurteilen.

C. Reserven

Beim Kongreßfonds genügten die vorhandenen Mittel zusammen mit den gewohnten Einlagen aus der laufenden Jahresrechnung gerade knapp

zur Deckung der Kosten der Delegationen an die Sitzungen von Basel und Wien und der Jahresbeiträge 1953 und 1954 des internationalen Geometerbundes. Der Fonds ist heute erschöpft und wird gemäß Beschluß der Hauptversammlung von St. Gallen aufgehoben. Die Kosten für die FIG sind im Jahre 1955 nunmehr durch die allgemeine Rechnung des Vereins zu decken.

D. Gemeinsame Zeitschrift der drei Vereine: SVVK, SKIV, SGP

Bei insgesamt Fr. 20913.— Einnahmen und Fr. 19366.60 Ausgaben ergibt sich ein Überschuß von Fr. 1546.40, und mit dem Saldo vortrag steht heute eine Reserve von 3051.25 als Ausgleichsmöglichkeit zur Verfügung. Diese sehr erfreuliche Verbesserung der Lage der Zeitschrift geht auf wachsende Einnahmen der Abonnemente und Inserate zurück und ist die Folge des wachsenden Ansehens der Fachschrift im Inland und vor allem im Ausland. Höhere Druckkosten verlangen, daß unsere Anstrengungen nicht nachlassen dürfen.

Revision

Die Rechnung 1954 wurde am 29. Januar 1955 durch die Herren E. Näf, St. Gallen, und Ch. Villard, Freiburg, in allen Teilen geprüft.

Der Zentralvorstand.

Rapport annuel du Comité central de la S.S.M.A.F. pour l'année 1954

1. Introduction

La prospérité qui résulte d'une conjoncture favorable de longue durée est également sensible dans notre profession. Elle a pour conséquence désagréable une pénurie toujours croissante de personnel qualifié dans toutes les branches de notre activité en même temps qu'une surabondance de main-d'œuvre non spécialisée. Des étrangers ont même été engagés pour l'exécution de travaux dans des domaines strictement militaires. C'est pourquoi le Comité central voue une attention toute particulière au problème du recrutement.

La haute situation dans la construction relègue à l'arrière-plan la mise à jour. Celle-ci deviendra peu à peu le problème central de la Société suisse de mensuration.

La nouvelle mensuration suit son cours normal, quoique la compression des prix n'ait pas été sans effet.

Dans le courant de l'année les dispositions de l'article 5 de la loi sur l'économie rurale sont entrées en vigueur, de sorte que la stagnation qui paralysait dans certains cantons les projets de remaniements parcellaires a pu être surmontée.

2. Mutations

Au cours de l'année 1954 la mort a enlevé à la Société 5 membres actifs et 3 vétérans. Honneur à la mémoire des disparus.

Il y a eu quatre sorties par voie de démission et 10 membres ont passé au rang de vétérans. L'effectif de la Société s'élevait, fin 1954, à 559 membres. Les noms seront publiés au supplément de la liste des membres de la Société.

3. Activité

Le comité central a tenu séance le 13 février à Zurich, le 29 mai à Saint-Gall et le 21 juin à Lausanne.

La 25^e conférence des présidents a eu lieu le 6 mars à Olten, la 26^e le 4 septembre à Berne.

L'assemblée générale de deux jours fut organisée par la section de

la Suisse orientale, les 29 et 30 mai 1954, à Saint-Gall. Le professeur Kobold y présenta un rapport sur les récents travaux de la commission suisse de géodésie.

Les 8 et 9 avril, nous avons organisé, avec la collaboration de la Société suisse des ingénieurs du génie rural et la conférence des offices fédéraux et cantonaux pour les améliorations foncières, à l'E.P.F., à Zurich, un cours d'instruction sur le drainage, l'irrigation et la protection contre les eaux. Ce cours a eu un grand succès.

En été, l'exposition suisse d'économie rurale a ouvert ses portes à Lucerne. Le stand relatif au génie rural a été organisé par nos soins (propagande, publications).

La question des études pour l'obtention du diplôme de géomètre du registre foncier, et celle de l'accomplissement du temps de stage, a été étudiée. Un nouveau règlement est en préparation.

4. Bulletin

Le rapport annuel pour 1954 comprend 350 pages de texte, plus 8 pages pour l'en-tête et le sommaire. Il a donc dépassé de 22 pages l'espace prévu.

Les articles originaux occupent 274 pages, dont 58 en langue française. Les matières se répartissent de la façon suivante: mensuration 117 pages; génie rural 86; photogrammétrie 33; projets et généralités 28; titre et sommaire 10; renseignements, nécrologies, communications des sociétés, analyse de livres, au total 76 pages, dont 20 en langue française et 4 en langue italienne.

Malgré l'abondance des matières on a pu accorder à chacune des trois sociétés la part qui lui revient selon les dispositions du contrat.

Le rédacteur entretient des relations parfaites avec les associations intéressées et avec l'imprimerie de Winterthur dont la collaboration lui donne une entière satisfaction.

5. Question des tarifs

Selon la décision de l'assemblée générale de Saint-Gall, la commission des tarifs récemment constituée a entrepris ses travaux pour l'amélioration des tarifs de mensuration. La commission s'efforce, par des études préparatoires approfondies, de trouver une solution convenable. Elle a demandé la collaboration du D^r Obrecht, avocat à Soleure, et de la Société fiduciaire Visura.

6. Relations internationales

Au début du mois de juin a eu lieu à Bâle une session de la Commission du dictionnaire par le professeur Hegg.

En août le Comité permanent de la F.I.G. s'est réuni à Vienne pour préparer le transfert de la direction de la F.I.G. à la Hollande. Le Comité a décidé de proposer, au prochain congrès international (1957 en Hollande), la nomination en qualité de présidents d'honneur de S. Bertschmann et M. Baudet.

On renonce à l'édition d'un journal international des géomètres. En revanche, il est recommandé de faire connaître plus largement dans la presse nationale les expériences faites à l'étranger.

7. Comptes 1954, budget 1955 et rapport annuel du caissier central

A. Compte général	Recettes	Dépenses
	Fr.	Fr.
Cotisations des membres	7 846.25	
Vente d'imprimés	136.25	
Intérêts	462.15	
Transport	8 444.65	

	Transport	8 444.65	
Comité et commissions			2 834.65
Sections et groupes			1 216.20
Imprimés et circulaires			112.10
Ports, téléphones, honoraires			236.80
Frais divers, impôts, A.V.S., E.S.A., E.P.F.	1 096.95		5 006.85
Contribution des membres au journal . .	5 350.—		5 540.—
Total	14 891.60		14 946.60
Excédent des dépenses	55.—		
Fortune au 31 décembre 1954.			<u>14 777.90</u>

(y compris cotisations non perçues, s'élevant à Fr. 85.—)

Le compte de l'année 1954 boucle selon les prévisions budgétaires.

Le budget pour 1955 s'équilibre par Fr. 13 500.— aux recettes et aux dépenses, sous réserve que les cotisations versées jusqu'à présent par les membres à la Société et au bulletin, soient augmentées à l'avenir.

<i>B. Fonds de taxation</i>	Recettes Fr.	Dépenses Fr.
Cotisation unique des membres	70.—	
Vente de tarifs	104.—	
Droits de taxation des sections et des titulaires de bureaux de photogrammétrie .	5 136.20	
Intérêts	211.35	
Commission centrale de taxation		1 761.65
Revision des tarifs et commission		2 264.30
Ports, téléphones, frais d'administration, divers		241.30
	<u>5 521.55</u>	<u>4 267.25</u>
Excédent des recettes		1 254.30
Fortune au 31 décembre 1954.		<u>12 571.75</u>

Grâce au surplus versé par les sections et par les photogrammètres, et aussi par suite de la réduction des dépenses des deux commissions, le déficit de Fr. 1100.— du budget s'est converti en un excédent.

Le budget pour 1955 s'élève à Fr. 5400.—. Comme d'habitude les postes doivent être examinés d'une manière approfondie.

C. Réserves

Le montant du fonds du congrès joint aux versements de l'année courante a juste suffi à couvrir les frais des délégations aux assemblées de Bâle et de Vienne et à payer les contributions annuelles de 1953 et 1954 à la Société internationale des géomètres. Le fonds est aujourd'hui épuisé et il a été levé conformément à la décision de l'assemblée générale de Saint-Gall. Les frais pour la F. I. G. sont à couvrir, pour l'année 1955, par le compte général de la Société.

D. Journal commun aux trois Sociétés: Société suisse des mensurations et améliorations foncières; Société suisse des ingénieurs du génie rural; Société suisse de photogrammétrie.

Le compte accuse Fr. 20 913.— aux recettes, Fr. 19 366.60 aux dépenses, soit un excédent de Fr. 1 546.40. Avec le report du solde actif, il reste une réserve compensatoire de Fr. 3 051.25 à disposition. Cette amélioration réjouissante de la situation du journal est due à l'augmentation des abonnements et des insertions. Elle est aussi la conséquence de la considération croissante dont jouit notre journal en Suisse comme à l'étranger. Les frais d'impression élevés exigent que nos efforts ne soient pas amoindris.

Revision

Le compte 1954 a été vérifié dans tous ses détails le 29 janvier 1955 par MM. E. Näf, Saint-Gall, et Ch. Villard, Fribourg.

Le Comité central

Protokoll der 27. Präsidentenkonferenz des SVVK

vom 2. April 1955 in Zürich

Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend und es sind alle Sektionen vertreten.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 4. September 1954 wird stillschweigend genehmigt.

2. *Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget.* Der Jahresbericht des Zentralvorstandes wird diskussionslos genehmigt. Der Kassier gibt detaillierte Erklärungen zur Jahresrechnung. Die Rechnung ist ausgeglichen und gibt zu keinen weiteren Diskussionen Anlaß. Kollege Wild erläutert den neuen Vertrag mit der Buchdruckerei Winterthur betreffend unsere Zeitschrift. Die Druckkosten erfahren eine Erhöhung um etwa 6 %, dagegen tritt eine Verbesserung bei den Inseraten ein, so daß sich die Preisänderungen gegenseitig aufheben. Nach Verlesung des Revisionsberichtes wird die Jahresrechnung genehmigt mit bester Verdankung an den Kassier für seine mustergültige Arbeit.

Das aufgestellte Budget für 1955 ist ausgeglichen. Es findet einstimmige Genehmigung. Damit ist auch der unveränderte Jahresbeitrag pro 1955 gutgeheißen. An der Hauptversammlung 1955 ist neben dem Beitrag 1955 auch der Jahresbeitrag pro 1956 zu beschließen, damit der Einzug der Jahresbeiträge nicht zu stark verzögert wird.

3. *Einmalbeiträge.* Einige wenige Mitglieder zweier Sektionen haben ihre Einmalbeiträge noch nicht geleistet. Es wird beschlossen, daß die betreffenden Sektionen für diese Beiträge aufzukommen haben.

4. *Mutationen.* Nach den Statuten müssen alle Sektionsmitglieder auch Mitglieder des SVVK sein. In einigen Sektionen sind noch Mitglieder, die nicht dem Zentralverein angehören. Mit Ausnahme einiger älterer Mitglieder, die schon vor der Statutenrevision Mitglieder einer Sektion, nicht aber des Zentralvereins waren, müssen alle Sektionsmitglieder dem Zentralverein angehören und die Zeitschrift erhalten.

5. *Hauptversammlung.* Die Sektion Zürich/Schaffhausen freut sich, die Hauptversammlung 1955 am 22. Oktober durchführen zu können.

Das Programm, in Anpassung an die Jahrhundertfeier der ETH, wird später bekanntgegeben.

6. *Hauptversammlung 1956.* Auf Grund einer Aussprache mit den Kulturingenieuren soll im Jahre 1956 versucht werden, die Hauptversammlung gemeinsam mit den Kulturingenieuren durchzuführen. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme.

7. *Praxisjahr.* Im Mai soll eine Konferenz die Frage des Praxisjahres vor dem Diplom behandeln.

Die bestehenden Schwierigkeiten im Nachwuchsproblem geben zu eingehender Diskussion Anlaß.

8. *Tarifverhandlung.* Kunz gibt eine Orientierung über den Stand der Verhandlungen. Die Erhebungen über die Elemente sind umfangreich und damit auch zuverlässig. Die Feldeleistungen haben bei den früheren Tarifrevisionen unter Berücksichtigung der neueren Methoden eine Erhöhung erfahren. Die neuesten Erhebungen über die Löhne ergaben größere Lohnansätze, als sie im Tarif vorgesehen sind, wobei sich die Erhebungen nicht nur auf reine Geometerbüros beziehen. Im April findet eine Besprechung mit der Vermessungsdirektion und mit Vertretern der Kantonsgeometerkonferenz statt.